

Branche

# Jahresbericht 2025 / 2026

## Das bewegt die MedTech-Branche

Zur BVMed-Mitgliederversammlung wirft der BVMed einen kurzen Blick zurück und in die Zukunft: Was hat sich im letzten Jahr getan? Was muss noch geschehen? Im Jahresbericht werden die zentralen Themen der MedTech-Branche und die Arbeit des BVMed zusammengefasst.

Publikation

### Inhalte dieser Seite

- ↳ **Kurzinterview: 2025 hat Weichen gestellt, 2026 muss liefern.**
- ↳ **Über die MedTech-Branche**
- ↳ **Wirtschaft: Eine neue Orientierung**
- ↳ **KMU: Innovationstreiber stärken**
- ↳ **MDR: Regulierung weiterentwickeln**
- ↳ **Krankenhausreform: MedTech einbeziehen**
- ↳ **Infektionsschutz: In den Fokus rücken**
- ↳ **Ambulantisierung: Häuslichkeit stärken**
- ↳ **Wundversorgung: Strategisch angehen**
- ↳ **Digitalisierung: Versorgung modernisieren**
- ↳ **Gesundheitsdaten: Innovation ermöglichen**
- ↳ **Nachhaltigkeit: Praxisnah gestalten**
- ↳ **Krisenvorsorge: Resilienz aufbauen**
- ↳ **Zölle: Gesundheitsversorgung schützen**
- ↳ **Europa: Wettbewerbsfähigkeit sichern**
- ↳ **Compliance: Rechtssicher kooperieren**
- ↳ **BVMed-Gremien: Arbeitskreise**
- ↳ **BVMed-Gremien: Fachbereiche**
- ↳ **BVMed-Akademie**
- ↳ **BVMed-Institut**
- ↳ **BVMed-Mitglieder**
- ↳ **BVMed-Vorstand**
- ↳ **BVMed-Geschäftsstelle**

### Kurzinterview: 2025 hat Weichen gestellt, 2026 muss liefern.

Ein Gespräch mit dem BVMed-Vorstandsvorsitzenden Mark Jalaß und dem Geschäftsführer Dr. Marc-Pierre Möil.

#### 2025 war für die MedTech-Branche ein besonderes Jahr. Was nehmen Sie rückblickend aus 2025 mit?

Mark Jalaß: 2025 war tatsächlich ein Meilenstein. Zum ersten Mal wurde die Medizintechnik im Koalitionsvertrag ausdrücklich als Leitwirtschaft anerkannt. Das ist mehr als ein politisches Signal – es ist die Grundlage dafür, die MedTech-



BVMed-Vorstandsvorsitz Mark Jalaß (rechts) und BVMed-Geschäftsführer und Vorstandsmitglied Dr. Marc-Pierre Möil (links)

© BVMed / Tina Eichler

Branche endlich mitzudenken und strategisch zu unterstützen: als Innovationstreiberin, als Versorgungsfaktor und als wirtschaftliche Stärke für den Standort Deutschland. Wir diskutieren nun intensiv darüber, wie wir den MedTech-Standort Deutschland und Europa stärken können.

**Dr. Marc-Pierre Möll:** Gleichzeitig war 2025 ein Jahr der Klarheit. Die Herausforderungen sind ja nicht neu: die überbordende Bürokratie, die praxisuntaugliche Medizinprodukte-Verordnung (MDR) und die Wettbewerbsfähigkeit sowie Resilienz Deutschlands und Europas. Neu ist aber, dass Politik und Industrie sowie weitere Stakeholder der Gesundheitswirtschaft jetzt gemeinsam an Lösungen arbeiten – insbesondere im Rahmen der MedTech-Strategie der Bundesregierung. Diese Kombination aus Anerkennung, Dialog und Strategie macht 2025 so wichtig für die MedTech-Branche.

### **Was muss 2026 passieren, um die MedTech-Branche zu stärken und ihr Potenzial zu nutzen?**

**Dr. Marc-Pierre Möll:** Entscheidend ist, dass aus dem Strategieprozess der Bundesregierung konkrete, umsetzbare Schritte werden. Strategiepapiere allein verbessern weder die Gesundheitsversorgung noch stärken sie den Wirtschaftsstandort Deutschland. Wir brauchen planbare Rahmenbedingungen, schnellere Prozesse und eine konsequente Umsetzung in der Praxis. Und wir brauchen eine Verstärkung des Dialog- und Strategie-Prozesses. Das darf keine Eintagsfliege sein.

**Mark Jalaß:** Und es geht um die richtige Einbindung: Ob Krankenhausreform, Ambulantisierung, Digitalisierung oder Krisenvorsorge – all das funktioniert nur, wenn die MedTech-Branche als Teil der Lösung verstanden und frühzeitig eingebunden wird. Nicht als nachgelagerter „Ausstatter“, sondern als Partner und Lösungsanbieter. Wir tragen mit unseren Technologien, Produkten und Verfahren unter anderem zu einer besseren Patient:innenversorgung, zu effizienteren Prozessen und zur Entlastung des medizinischen Personals bei. Es geht #NurMitMedTech.

### **Wie wird sich der BVMed einbringen?**

**Mark Jalaß:** Unser Anspruch ist klar: Wir wollen unsere Gesundheit und Zukunft gestalten. Dafür bringen wir als Stimme der deutschen MedTech-Branche die Perspektive von Herstellern, Zulieferern und Händlern der Medizintechnik sowie Hilfsmittel-Leistungserbringern und Homecare-Versorgern ein. Wir bündeln Expertise und übersetzen Praxis in politische Lösungsansätze. Der BVMed steht bereit, Verantwortung zu übernehmen – im Dialog mit Politik, Selbstverwaltung und Versorgung.

**Dr. Marc-Pierre Möll:** Und wir blicken mit Zuversicht in die Zukunft: Deutschland hat noch eine starke KMU-geprägte Medizintechnik, innovative Unternehmen, engagierte Fachkräfte und enorme Potenziale für Versorgung und Wirtschaft. Wenn wir jetzt mutig handeln und MedTech konsequent stärken, können wir unser Gesundheitssystem und den MedTech-Standort Deutschland zukunftsfest machen. Dafür stehen wir als Partner jederzeit bereit.

Was die deutsche MedTech-Branche 2025 konkret bewegt hat und was 2026 notwendig ist, um Branche, Gesundheitsversorgung und Wirtschaftsstandort zu stärken, lesen Sie in den Schwerpunktthemen unseres Jahresberichts.

# **Die MedTech-Branche im Überblick**

## **Über die MedTech-Branche**

Die deutsche MedTech-Branche und ihre Lösungen retten Leben, verbessern die medizinische Versorgung und steigern die Lebensqualität von Millionen Menschen. Zugleich stärken sie medizinisches Personal sowie das Gesundheitssystem insgesamt durch effizientere Prozesse und innovative Verfahren – von der Prävention über Diagnose bis zur Rehabilitation und Versorgung im Alltag. Dabei wird die Bedeutung der Branche weiter steigen: durch die demografische Entwicklung, den erweiterten Gesundheitsbegriff in Richtung mehr Lebensqualität sowie den Anspruch eines resilienten Gesundheitssystems.

Gleichzeitig ist die Medizintechnik Jobmotor, Mittelstandsbranche, Innovationstreiberin sowie eine umsatz- und exportstarke Industrie mit zahlreichen Hidden Champions – und damit ein zentraler Teil der Gesundheitswirtschaft und des Standorts Deutschland und Europa:

## Die MedTech-Branche auf einen Blick



**rund 500.000** verschiedene  
Medizinprodukte in D auf dem Markt



über **210.000** Arbeitsplätze  
**450.000** gesamtwirtschaftliche  
Beschäftigungswirkung



**1.508** Betriebe über 20 MA  
**12.000** Kleinunternehmen  
**93 %** KMU



**41,4 Mrd. €** Produktion  
**55 Mrd. €** mit Kleinbetrieben



**19,7 Mrd. €** Wertschöpfung



**68 %** Exportquote



**9 %** des Umsatzes werden  
in F&E investiert



© BVMed

Die Medizintechnik-Branche in Deutschland auf einen Blick

Der BVMed vertritt die gesamte Wertschöpfungskette der MedTech-Branche – von Forschung und Entwicklung über Produktion und Handel bis hin zur patient:innennahen Versorgung. Gemeinsam sichern unsere Mitgliedsunternehmen Qualität, Innovation und Effizienz im deutschen Gesundheitswesen:

### Hersteller

Die Hersteller von Medizinprodukten sind das Herzstück der MedTech-Branche. Sie entwickeln und produzieren innovative Produkte, die Diagnostik, Therapie und Pflege verbessern – von Wundversorgung über Implantate bis hin zu KI-gestützten Hightech-Geräten. Durch enge Zusammenarbeit mit Ärzt:innen, Wissenschaftler:innen und Patient:innen entstehen kontinuierlich neue Lösungen für unsere medizinische Versorgung, die gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland und Europa stärken.

### Zulieferer

Zulieferer und Maschinenbauer sind unverzichtbare Partner der Medizintechnik. Sie liefern nicht nur Teile oder Anlagen, sondern technologische Schlüsselkompetenzen, die Innovation, Qualität und Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Branche sichern. Besonders in Deutschland bilden sie das technologische Fundament einer der dynamischsten Industriebranchen weltweit.

Mehr zu den Zulieferern der MedTech-Branche im → Themenportal und → Schwerpunktartikel.

### Fach- und Großhandel

Der Fach- und Großhandel für Medizinprodukte ist ein unerlässlicher Baustein zur Gewährleistung reibungsloser Versorgungsabläufe in unserem Gesundheitssystem. Er sorgt dafür, dass medizinische Einrichtungen und Akteure im ambulanten sowie stationären Bereich zuverlässig mit hochwertigen Produkten und Dienstleistungen versorgt werden. Dabei bietet der Fachhandel ein breites, meist herstellernerutrales Sortiment sowie qualitätsorientierte Beratung.

Mehr zum Fach- und Großhandel im → Themenportal und → Schwerpunktartikel.

### Hilfsmittel-Leistungserbringer & Homecare-Versorger

Hilfsmittel-Leistungserbringer und Homecare-Versorger bringen MedTech direkt zu den Menschen. Leistungserbringer versorgen Patient:innen mit individuell angepassten Hilfsmitteln, Verbandmitteln oder Ernährungs- und Infusionstherapien, bieten fachkundige Beratung und begleiten die Anwendung im Alltag. Homecare-Versorger sichern die Betreuung zu Hause. Damit ermöglichen sie vielen Patient:innen eine Versorgung außerhalb von Klinik und Pflegeeinrichtung und stärken die Versorgung in der Häuslichkeit.

Mehr zu den Hilfsmittel-Leistungserbringern und Homecare-Versorgern in den Themenportalen → Hilfsmittel und → Homecare.

## Mehr Informationen

→ [Übersichtseite: Zahlen und Fakten zur MedTech-Branche](#)

# Schwerpunktthemen der Branche

## Wirtschaft: Eine neue Orientierung

Mit der erstmaligen Anerkennung als Leitwirtschaft rückt die Medizintechnik stärker als strategische Zukunftsbranche in den Fokus. Damit eröffnet sich die Chance, den MedTech-Standort Deutschland zu stärken – als Motor für Innovation, wirtschaftliches Wachstum und eine moderne Gesundheitsversorgung.

*„Wir stärken die industrielle Gesundheitswirtschaft, insbesondere die pharmazeutische Industrie und Medizintechnik, als Leitwirtschaft.“*

Koalitionsvertrag 2025  
Zeilen 3431/3432




Der Koalitionsvertrag 2025 bezeichnet die industrielle Gesundheitswirtschaft erstmals ausdrücklich als Leitwirtschaft. Damit wird die strategische Bedeutung der MedTech-Branche für Gesundheitsversorgung und Wirtschaftsstandort Deutschland unterstrichen.

Das ist längst überfällig: Ein Vergleich mit der Pharma-Branche auf Basis der Gesundheitswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Bundesregierung zeigt die wirtschaftliche Stärke der Medizintechnik. Die Branche steht für mehr als doppelt so viele Arbeitsplätze sowie für höhere Produktionswerte, Bruttowertschöpfung und Ausstrahleffekte auf andere Branchen.

BV Med  
MedTech-Marktszenarien  
13.11.2025 Seite 5

Quelle: Gesundheitswirtschaftliche Gesamtrechnung (GGW) von BVMed | 04/2025  
www.ggw.bundestag.de/medtech

### MedTech- und Pharma-Branche\* in Deutschland 2024

	Medizintechnik	Pharma
 Arbeitsplätze / Erwerbstätige	212.100	92.600
 Produktionswert	46,0 Mrd. EUR	42,6 Mrd. EUR
 Bruttowertschöpfung (BWS)	19,7 Mrd. EUR	17,8 Mrd. EUR
Anteil an der Gesundheitswirtschaft	4,0 %	3,6 %
Ausstrahleffekte (indirekt/induziert) auf andere Branchen	41,3 Mrd. EUR	31,3 Mrd. EUR

\*Basis der Zahlen: für Medizintechnik: GGW Medizintechnik / Medizintechnik; für Pharma: GGW Humanarzneimittel

© BVMed

In kurzen Videos erklären die parlamentarischen Staatssekretäre Kippels und Sorge, was diese Entwicklung für sie bedeutet.

[Bild herunterladen](#)

- [📄 Statement von Dr. Georg Kippels, MdB, auf dem BVMed-Herbstempfang 2025 \(Youtube-Link\)](#)
- [📄 Statement von Tino Sorge, MdB, auf dem BVMed-Herbstempfang 2025 \(Youtube-Link\)](#)

Der → [Pharma- und MedTech-Dialog der Bundesregierung](#) ist ein wichtiger Schritt. Er wurde 2025 im Bundeskanzleramt zur Stärkung der industriellen Gesundheitswirtschaft gestartet – und soll unter anderem in einer MedTech-Strategie münden, die im Bundeskabinett beschlossen werden soll.

Unser Ziel ist klar: Eine resiliente und nachhaltige MedTech-Branche, die Innovation vorantreibt und die Herausforderungen der Gesundheitsversorgung von morgen meistert.

## KMU: Innovationstreiber stärken

Die MedTech-Branche ist stark mittelständisch geprägt. Damit dieser Innovationsmotor auch künftig läuft, müssen regulatorische Rahmenbedingungen stärker auf die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen ausgerichtet werden.

Rund 93 Prozent der MedTech-Unternehmen sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Sie entwickeln spezialisierte Technologien, treiben Innovationen voran und prägen den europäischen MedTech-Standort. Gleichzeitig stehen viele Unternehmen vor wachsenden Herausforderungen. Regulatorische Anforderungen, steigende Zertifizierungskosten und umfangreiche Berichtspflichten binden zunehmend Ressourcen, die eigentlich für Forschung und Entwicklung benötigt werden.

### Top 3 Belastungen für MedTech-Hersteller laut → BVMed-Herbstumfrage

- Überbordende Bürokratie
- MDR-Zertifizierungskosten
- Steigende Personalkosten

Die EU-Kommission hat angekündigt, gezielte Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie zu ergreifen – mit einem besonderen Fokus auf KMU. Entscheidend ist, dass diese Initiativen auch die spezifischen Strukturen der MedTech-Branche berücksichtigen. Unser Ziel: Ein innovationsfreundliches Umfeld, in dem insbesondere der MedTech-Mittelstand seine Stärken entfalten kann.

## Positionspapier

📄 **KMU in der Medizintechnik: Unverzichtbarer Bestandteil einer zuverlässigen Patient:innenversorgung**

## MDR: Regulierung weiterentwickeln

Die europäische Medizinprodukte-Verordnung (MDR) bleibt eine zentrale Herausforderung für die Branche. Jetzt kommt es darauf an, das Regulierungssystem praxistauglich weiterzuentwickeln.

Die MDR soll Patient:innensicherheit stärken und Qualitätsstandards harmonisieren. In der praktischen Umsetzung zeigt sich jedoch, dass viele Verfahren komplex, langwierig und schwer planbar sind. Eine → gemeinsame Umfrage von MedTech-Verbänden unter MedTech-Unternehmen zeigt die Dimension der Herausforderung: Ein Großteil der Unternehmen fordert weniger Bürokratie, planbarere Zertifizierungsverfahren und eine Abschaffung der verpflichtenden Rezertifizierung im Fünfjahresrhythmus.

Der BVMed hat bereits 2023 gemeinsam mit dem Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) konkrete Reformvorschläge in einem [MDR-Whitepaper](#) vorgelegt und damit eine breite Diskussion in Europa angestoßen.

2025 hat die Europäische Kommission erste Schritte zur Weiterentwicklung der MDR eingeleitet. Vorgesehen sind kurzfristige Anpassungen über sekundäre Rechtsakte sowie eine strukturelle Reform des Rechtsrahmens auf Basis einer umfassenden Evaluierung. Einen konkreten MDR-Revisionsvorschlag hat die EU-Kommission im Dezember 2025 vorgelegt. Unser Ziel: Ein Regulierungssystem, das Patient:innensicherheit gewährleistet und gleichzeitig Innovation sowie Versorgungssicherheit in Europa stärkt.

*„Die MDR muss weiterentwickelt werden – hin zu einem Regulierungssystem, das Patient:innensicherheit gewährleistet und gleichzeitig Innovation sowie Versorgungssicherheit in Europa ermöglicht.“*

## Weitere Informationen

↓ [BVMed/VDGH-Whitepaper: Zukünftige Entwicklung der MDR und IVDR](#)

→ [Zahlen und Fakten: MDR](#)

→ [BVMed-Themenportal: Regulatorik/MDR](#)

## Krankenhausreform: MedTech einbeziehen

Mit der Krankenhausreform und dem 2026 beschlossenen Krankenhausreform-Anpassungsgesetz (KHAG) werden Strukturen und Finanzierung der stationären Versorgung grundlegend neu ausgerichtet. Damit diese Reform in der Realität funktioniert, muss das Potenzial der Medizintechnik als tragende Säule der Struktur- und Prozessqualität endlich konsequent berücksichtigt werden.

Ziel der Reform ist es, Versorgungsqualität zu stärken, Spezialisierung zu fördern und Ressourcen effizienter einzusetzen. Neue Leistungsgruppen, Vorhaltevergütung und der Transformationsfonds sollen den strukturellen Wandel der Kliniklandschaft unterstützen.

Moderne Medizintechnologien können hier ein wichtiger Teil der Lösung sein und sind zentral für eine moderne Krankenhausversorgung – von präziser Bildgebung über minimalinvasive Therapien bis hin zu digitalen Monitoring-Lösungen.

Damit die Reform ihre Wirkung entfalten kann, ist es entscheidend, die technische Infrastruktur der Krankenhäuser sowie innovative MedTech-Lösungen angemessen zu berücksichtigen und darin zu investieren. Nur so kann die Krankenhausreform dazu beitragen, Versorgungsqualität, Effizienz und Innovationskraft im Gesundheitswesen nachhaltig zu stärken.



## Weitere Informationen

→ [BVMed-Themenportal: Krankenhaus](#)

## Infektionsschutz: In den Fokus rücken

Infektionsprävention bleibt eine der zentralen Aufgaben für das Gesundheitswesen. Patient:innen sowie medizinisches Personal müssen konsequent vor Infektionen geschützt werden. Dafür braucht es eine starke Infektionsschutzstrategie, die wirksame Hygienemaßnahmen stärker in den Fokus setzt und den gezielten Einsatz moderner Medizintechnologien ermöglicht.

Behandlungsassoziierte Infektionen gehören weiterhin zu den großen Herausforderungen der Gesundheitsversorgung. Jährlich erleiden in Deutschland über 700.000 Patient:innen eine nosokomiale Infektion – viele davon wären vermeidbar. Rund 20.000 Betroffene sterben pro Jahr an den Folgen. Besonders schwerwiegend sind Infektionen durch antibiotikaresistente Erreger. Eine starke Infektionsprävention bleibt ein zentraler Baustein für Patient:innensicherheit und eine leistungsfähige Gesundheitsversorgung.

Um Infektionen wirksam zu verhindern, ist ein funktionierendes Zusammenspiel von (Krankenhaus-)Hygiene und Antibiotic Stewardship essenziell. Beide Bereiche müssen in der Prävention, Hygiene sowie den Versorgungsprozessen stärker gemeinsam gedacht und umgesetzt werden. Dazu gehören die konsequente und kontinuierliche

*„Jeder Mensch hat das Recht, vor nosokomialen Infektionen geschützt zu werden.“*

Durchführung der Händehygiene, qualifiziertes Personal sowie der Einsatz geeigneter Medizinprodukte.

Die MedTech-Branche leistet hierzu einen wichtigen Beitrag – etwa durch sterile Einmalprodukte, moderne Desinfektionslösungen oder diagnostische Verfahren zur frühzeitigen Erkennung von Infektionen. Zugleich gilt es, bewährte Hygienelösungen regulatorisch abzusichern. Der BVMed setzt sich deshalb unter anderem dafür ein, wichtige Wirkstoffe wie Ethanol für die Hände- und Oberflächendesinfektion weiterhin verfügbar zu halten.

## Mehr Informationen

- Themenportal: Infektionsschutz
- Informationsinitiative und Schulungsmaterialien: Nosokomiale Infektionen
- Übersichtsseite: Ethanol im Gesundheitswesen

## Ambulantisierung: Häuslichkeit stärken

**Der demografische Wandel und der steigende Versorgungsbedarf erhöhen den Druck auf das Gesundheitssystem. Immer mehr medizinische Leistungen sollen deshalb ambulant oder in der Häuslichkeit erbracht werden – unterstützt durch moderne Medizintechnologien und zukunftssichere Versorgungsstrukturen.**

Die Verlagerung medizinischer Leistungen aus dem Krankenhaus in ambulante Strukturen gilt als wichtiger Baustein für eine zukunftsfähige Versorgung. Politisch wird diese Entwicklung unter anderem durch die Weiterentwicklung des ambulanten Operierens (AOP) sowie neue Vergütungssysteme wie Hybrid-DRGs vorangetrieben.

Gleichzeitig findet ein großer Teil von Pflege und Versorgung bereits heute zu Hause statt. Rund 80 Prozent der Pflegebedürftigen werden in ihrer vertrauten Umgebung betreut – häufig durch Angehörige. Hilfsmittel-Leistungserbringer und Homecare-Versorger unterstützen diese Versorgung mit modernen Medizinprodukten, koordinieren Therapien und begleiten Patient:innen sowie pflegende Angehörige im Alltag.



Damit dieses Potenzial genutzt werden kann, müssen ambulante und häusliche Versorgungsstrukturen weiter gestärkt, alle verfügbaren qualifizierten Fachkräfte einbezogen und moderne Medizintechnologien konsequent in diese Versorgung eingebunden werden.

## Mehr Informationen

- Themenportal: Hilfsmittel
- Themenportal: Homecare

## Wundversorgung: Strategisch angehen

**Chronische Wunden betreffen in Deutschland rund eine Million Menschen pro Jahr und stellen eine große Belastung für Patient:innen dar. Der demografische Wandel macht ein strategisches und interdisziplinäres Vorgehen notwendig.**

Chronische und schwer heilende Wunden – etwa beim diabetischen Fuß, bei Dekubitus oder Ulcus cruris – führen häufig zu langen Behandlungszeiten und Einschränkungen der Lebensqualität. Mit der alternden Bevölkerung steigt der Versorgungsbedarf weiter.

Moderne Wundversorgungsprodukte und spezialisierte Behandlungskonzepte bieten heute wirksame Möglichkeiten, Heilungsprozesse zu unterstützen und Komplikationen zu vermeiden. In der Praxis zeigt sich jedoch häufig ein Mangel an abgestimmten Versorgungspfaden zwischen Ärzt:innen, Pflege und weiteren beteiligten Akteur:innen. Dadurch werden chronische, schwer heilende Wunden oft spät erkannt oder nicht optimal behandelt.

Eine wichtige Grundlage bildet die vom BVMed entwickelte Nationale Wundstrategie. Ziel muss eine strukturierte, sektorenübergreifende Wundversorgung sein, die Versorgungspfade besser koordiniert, Innovationen nutzt und Patient:innen schneller und wirksamer hilft.

#### 5 Punkte für eine bessere Wundversorgung

- Klare und koordinierte Versorgungspfade für Patient:innen mit chronischen Wunden
- Stärkere interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzt:innen, Pflege und weiteren Berufsgruppen
- Evidenzbasierte Bewertung und Nutzung moderner Wundtherapien
- Digitale Dokumentation und bessere Vernetzung der Versorgung
- Frühzeitige Diagnose und strukturierte Behandlung chronischer Wunden

## Weitere Informationen

→ Themenportal: Wundversorgung

📄 Nationale Wundstrategie des BVMed

## Digitalisierung: Versorgung modernisieren

**Digitale Technologien eröffnen neue Möglichkeiten für eine effizientere und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung. Moderne Medizintechnologien spielen dabei eine zentrale Rolle – von vernetzten Geräten bis zu datenbasierten Therapieansätzen.**

Digitale Lösungen und Medizinprodukte leisten bereits heute einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung von Diagnostik, Therapie und Versorgungsprozessen. Telemonitoring ermöglicht beispielsweise eine kontinuierliche Betreuung von Patient:innen außerhalb der Klinik. Auch digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA), sogenannte „Apps auf Rezept“, haben sich als fester Bestandteil der Versorgung etabliert und unterstützen Patient:innen bei Therapie und Krankheitsmanagement.

*„Digitale Medizintechnik kann helfen, Versorgung neu zu organisieren, Fachkräfte zu entlasten und die Qualität der Patient:innenversorgung nachhaltig zu verbessern.“*

Mit ihrer Digitalisierungsstrategie treibt das Bundesgesundheitsministerium den Ausbau digitaler Strukturen im Gesundheitswesen voran – etwa durch die elektronische Patientenakte (ePA) und eine stärkere Vernetzung der Versorgung.

Der BVMed zeigt mit seiner Vision „MedTech digital 2035“, wie digitale Lösungen und Dienstleistungen in der MedTech-Branche künftig einen datenbasierten Versorgungslevel neben ambulanter und stationärer Versorgung ermöglichen können. Unser Ziel: Eine vernetzte Gesundheitsversorgung, in der digitale Medizintechnik ihr Potenzial für Patient:innen und Fachkräfte vollständig entfalten kann.

## Weitere Informationen

→ Themenportal: Digitalisierung

→ Ergebnisbericht "Digitale Medizintechnik im Gesundheitssystem 2035: Datengetriebener Versorgungskosmos"

## Gesundheitsdaten: Innovation ermöglichen

**Gesundheitsdaten sind der Schlüssel für die Medizin der Zukunft. Sie ermöglichen präzisere Diagnosen, individuellere Therapien und eine effizientere Steuerung der Versorgung.**

Digitale Medizinprodukte erzeugen zunehmend wertvolle Daten – etwa durch Sensorik, Telemonitoring oder implantierbare Systeme. Diese Informationen können helfen, Krankheiten früher zu erkennen und Therapien besser auf Patient:innen abzustimmen.

Mit europäischen Initiativen wie dem European Health Data Space (EHDS) sowie neuen nationalen Digitalgesetzen entstehen derzeit wichtige Rahmenbedingungen für die (Sekundär-)Nutzung medizinischer und versorgungstechnischer Daten. In der BVMed-Vision eines datengetriebenen Gesundheitssystems bilden strukturierte und interoperable Daten die Grundlage für eine gezielte Steuerung von Versorgungspfaden. So können Über-, Unter- und Fehlversorgung reduziert und medizinische Ressourcen effizienter eingesetzt werden.



Ziel muss es sein, Gesundheitsdaten verantwortungsvoll nutzbar zu machen – für bessere Forschung, innovative MedTech-Lösungen und eine moderne Patient:innenversorgung.

## Nachhaltigkeit: Praxisnah gestalten

**Nachhaltigkeit gewinnt im Gesundheitswesen weiterhin an Bedeutung. Gleichzeitig müssen ökologische Anforderungen so gestaltet werden, dass eine sichere Patient:innenversorgung gewährleistet bleibt.**

Europäische und nationale Vorgaben – etwa zu Nachhaltigkeitsberichterstattung, Kreislaufwirtschaft oder Lieferketten – verändern die Rahmenbedingungen für Unternehmen im Gesundheitssektor. Für die MedTech-Branche ist entscheidend, dass ökologische Ziele mit den besonderen Anforderungen der Patient:innenversorgung in Einklang gebracht werden.

Viele Unternehmen arbeiten bereits daran, Ressourcen effizienter zu nutzen, Verpackungen zu reduzieren oder Produktionsprozesse nachhaltiger zu gestalten.

Der BVMed begleitet diese Entwicklungen aktiv – etwa durch seine Mitarbeit im DIN-Normungsausschuss Medizin, durch Informationsangebote zum Umweltrecht sowie durch den politischen Einsatz unter anderem auch für digitale Lösungen wie elektronische Gebrauchsanweisungen (eIFU) auf europäischer Ebene.

*„Unser Ziel ist ein nachhaltiges, zukunftsfähiges Gesundheitswesen, das ökologische und soziale Verantwortung, Innovation und Versorgungssicherheit miteinander verbindet.“*

## Mehr Informationen

- Themenportal: Nachhaltigkeit
- Infoservice: Umweltrecht
- Übersichtsseite: eIFU

## Krisenvorsorge: Resilienz aufbauen

**Pandemien, Naturkatastrophen, hybride Bedrohungen und Kriege haben gezeigt, wie verletzlich Versorgungsstrukturen sein können. Ein funktionierendes Gesundheitssystem ist nicht nur humanitär geboten – es ist sicherheitsrelevant.**

Gerade im Ernstfall braucht es schnell verfügbare Medizinprodukte: von Operationseinrichtungen über mobile Diagnostik und Telemedizin bis hin zu Prothetik. Sie sind entscheidend für eine funktionierende Gesundheitsversorgung und die schnelle Behandlung von Patient:innen.

Um die Versorgung auch in Krisensituationen sicherzustellen, braucht es stabile Lieferketten, strategische Produktionskapazitäten und eine bessere Koordination zwischen Industrie, Politik und Gesundheitswesen.

Der BVMed bringt die Perspektive der MedTech-Branche aktiv in politische Diskussionen zur Krisenvorsorge ein und setzt sich für eine stärkere Einbindung der Industrie sowie des Fach- und Großhandels in die Planung der Gesundheits- und Zivilschutzstrukturen ein. Unser Ziel: Ein resilientes Gesundheitssystem, das auch in Krisen eine zuverlässige Versorgung mit Medizinprodukten gewährleistet. Dafür fördern wir den Dialog zwischen Politik, Behörden und Industrie und machen konkrete Lösungsvorschläge für eine belastbare Versorgungssicherheit.



## Mehr Informationen

- Themenportal: Krisenvorsorge
- Positionspapier: Resiliente Versorgung braucht Medizintechnik

## Zölle: Gesundheitsversorgung schützen

**Neue handelspolitische Spannungen rücken 2025 globale Lieferketten wieder stärker in den Fokus. Die Versorgungssicherheit mit Medizinprodukten muss auch in Zeiten geopolitischer Konflikte gewährleistet bleiben.**

Deutschland gehört zu den weltweit führenden Exportstandorten für Medizintechnik. Gleichzeitig sind viele Unternehmen in internationale Lieferketten eingebunden, in denen Komponenten und Technologien global produziert werden. Diese enge internationale Verflechtung erhöht zwar die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit, macht das System jedoch auch anfällig für geopolitische Spannungen, Handelshemmnisse und Lieferengpässe.

Handelspolitische Maßnahmen wie Zölle oder Exportbeschränkungen können daher nicht nur wirtschaftliche Folgen haben, sondern auch die Verfügbarkeit medizinischer Produkte beeinflussen. Der BVMed begleitet diese Entwicklungen intensiv, bringt die Perspektive der MedTech-Branche in politische Diskussionen ein und fordert klar, dass humanitäre Güter nicht Gegenstand von geopolitischen Auseinandersetzungen sein dürfen.

*„Medizinprodukte sind essenzielle Güter der Daseinsvorsorge – sie dürfen nicht zum Spielball handelspolitischer Auseinandersetzungen werden.“*

## Mehr Informationen

→ Themenportal: Export und Zölle

## Europa: Wettbewerbsfähigkeit sichern

Europa steht im globalen Wettbewerb um Innovationen im Gesundheitsbereich. Damit Patient:innen weiterhin von modernen Medizintechnologien profitieren, braucht es wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für Unternehmen in der EU.

MedTech-Unternehmen in Europa müssen zunehmend Ressourcen für regulatorische Anforderungen aufwenden. Gleichzeitig erschweren fragmentierte Binnenmarktstrukturen und komplexe Regelwerke die Entwicklung und Vermarktung innovativer Medizintechnologien.

Die Europäische Kommission hat deshalb Initiativen gestartet, um Bürokratie abzubauen und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft zu stärken. Dazu gehören unter anderem Omnibus-Pakete zur Reduzierung administrativer Lasten sowie die Weiterentwicklung zentraler Regelwerke wie der EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR). Der BVMed bringt die Perspektive der MedTech-Branche in die europäischen Debatten ein und setzt sich für innovationsfreundliche Rahmenbedingungen ein.

### Zahlen und Fakten zur EU-Wettbewerbsfähigkeit

- **150 Mrd. €** jährliche Bürokratiekosten für Unternehmen und Verwaltungen in der EU. Ziel der EU-Kommission: –25 % Verwaltungsaufwand, für KMU –35 % ( [LZ](#) Quelle)
- **3,9 %** der Arbeitsressourcen in EU-Unternehmen werden für Regulierung eingesetzt – in den USA sind es **3,2 %** (≈ 20 % geringere Belastung) ( [LZ](#) Quelle)
- **15 % des EU-BIP** (≈ 2,5 Billionen €) entfallen auf öffentliche Beschaffung – eine Reform des Vergaberechts soll Verfahren vereinfachen und Innovation fördern ( [LZ](#) Quelle)

### BVMed-Büro in Brüssel

Als Stimme der deutschen MedTech-Branche, insbesondere des MedTech-Mittelstands, bringt sich der BVMed intensiv auf europapolitischer Ebene ein. Das klare Ziel: Eine bessere Patient:innenversorgung und mehr Wettbewerbsfähigkeit. Dafür arbeitet er auch mit anderen nationalen Verbänden und dem europäischen Dachverband MedTech Europe zusammen. Um den Austausch zwischen der deutschen Branche und Europa zu intensivieren, hat das BVMed-Büro Brüssel unter anderem das Onlineforum „Aktuelle Stunde aus Brüssel“ etabliert, in dem EU-Abgeordnete und BVMed-Mitgliedsunternehmen in Austausch gehen.

## Mehr Informationen

→ Gastbeitrag des BVMed-Büros in Brüssel: Wettbewerbsfähiges Europa braucht starke Medizintechnik

## Compliance: Rechtssicher kooperieren

Innovationen in der Medizintechnik entstehen häufig in enger Zusammenarbeit zwischen Industrie, Forschung und medizinischer Praxis. Klare Compliance-Regeln sorgen dafür, dass diese Kooperation transparent und verantwortungsvoll gestaltet werden kann.

Die Entwicklung und Anwendung moderner Medizintechnologien erfordert einen intensiven Austausch zwischen Unternehmen, Ärzt:innen, Kliniken und Forschungseinrichtungen. Damit diese Zusammenarbeit im Interesse der Patient:innen erfolgt, hat die MedTech-Branche beispielsweise mit dem „[Kodex Medizinprodukte](#)“ verbindliche Verhaltensregeln etabliert. Diese Standards schaffen Transparenz und Vertrauen und bilden eine wichtige Grundlage für eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen.

### Der Kodex beschreibt 4 Compliance-Prinzipien

- Trennungsprinzip: Zuwendungen dürfen nicht im Zusammenhang mit Beschaffungsentscheidungen stehen
- Transparenzprinzip: Jede Zuwendung und Vergütung muss offengelegt werden
- Äquivalenzprinzip: Leistung und Gegenleistung müssen in einem angemessenen Verhältnis stehen
- Dokumentationsprinzip: Alle Leistungen müssen schriftlich festgehalten werden

Das **BVMed-Healthcare-Compliance Committee (HCCC)** widmet sich den grundlegenden rechtlichen Fragen zur Zusammenarbeit der Medizintechnik-Branche mit medizinischen Einrichtungen und anderen Partner:innen im Gesundheitswesen. Zu den Aufgaben zählen unter anderem die Weiterentwicklung von Compliance-Themen, Vertragsmustern, Standards und Kodizes sowie die Erörterung rechtlicher Fragestellungen von grundsätzlicher Bedeutung. Darüber hinaus führt das HCCC Mediationsverfahren durch, konzipiert Compliance-Veranstaltungen und veröffentlicht den Orientierungswert für Bewirtungen.

## Mehr Informationen

→ Themenportal: [Compliance](#)

# Gremien des BVMed

## BVMed-Gremien: Arbeitskreise

Gremien sind das Herzstück des BVMed. Wir bündeln hier das breite Expert:innenwissen aus unserer Mitgliedschaft und tauschen uns über Herausforderungen und deren nachhaltige Lösungen aus. Dieses Engagement der Unternehmensexpert:innen gibt uns einen wertvollen Wissensschatz, um in den Dialog mit Politik und Gesellschaft zu treten – und um Gesundheit gemeinsam zu gestalten.

In unseren Arbeitskreisen widmen wir uns gemeinsam mit unseren Mitgliedern Querschnittsthemen, die die Belange aller Mitglieder tangieren und damit produktübergreifend und von strategischem Interesse sind.

---

## Ambulanter Gesundheitsmarkt (AKA)



Der AKA bündelt die Vielfalt der im BVMed zusammengeschlossenen Unternehmen, die in der ambulanten Versorgung tätig sind – von Homecare-Versorgern und Hilfsmittel-Leistungserbringern über den Groß- und Fachhandel bis hin zu Herstellern ambulanter und ambulantisierter Leistungen.

Im Jahr 2025 hat sich der Arbeitskreis intensiv mit den gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen zur Stärkung der ambulanten Versorgung befasst. Im Fokus standen insbesondere die Weiterentwicklung der Ambulantisierung, die Verzahnung ambulanter und stationärer Versorgungsstrukturen im Zuge von Krankenhausreform, AOP und Hybrid-DRGs sowie die Sicherstellung einer hohen Versorgungsqualität unter veränderten finanziellen und strukturellen Bedingungen. Der AKA hat bestehende BVMed-Positionen zusammengeführt und Impulse für den politischen Diskurs gesetzt.

Mehr Informationen im → [Themenportal Ambulante Versorgung](#).

---

## Digitalisierung (AKD)



**Der Arbeitskreis Digitalisierung (AKD) fungiert als zentrales Expert:innen-Gremium zur Bewertung und Einordnung aktueller Entwicklungen in der digitalen Gesundheitsversorgung. In dieser Rolle unterstützt er den BVMed maßgeblich bei dessen strategischer Ausrichtung und Positionierung im gesundheits-, wirtschafts- und digitalpolitischen Umfeld.**

Im Jahr 2025 lag der inhaltliche Schwerpunkt des AKD auf der Erarbeitung wichtiger Impulse für den Pharma- und → MedTech-Dialog. Parallel dazu wurden wichtige Weichen für die Fortführung der „ → Vision MedTech digital 2035“ gestellt. Ziel ist es, die digitale Transformation der Medizintechnik-Branche langfristig zu begleiten und konkrete Zukunftsaussichten für eine vernetzte, datenbasierte und patient:innenzentrierte Versorgung zu entwickeln.

Ein besonderes Highlight des Jahres bildete die → Delegationsreise im Oktober 2025 in das Universitätsklinikum Bonn (UKB). Vor Ort erhielten die Teilnehmenden spannende Einblicke in die Digitalisierungsschwerpunkte der Uniklinik. Die Delegationsreise hat eindrucksvoll gezeigt, welches Potenzial in einer strategisch geplanten, technologisch innovativen Digitalisierung steckt. Die gewonnenen Erkenntnisse liefern wertvolle Impulse für die weitere Arbeit des AKD und die strategische Positionierung des BVMed im Bereich der digitalen Medizintechnik.

Mehr Informationen zur → [Vision MedTech digital 2035](#) und → [Delegationsreise](#).

---

## Nachhaltigkeit (AKESG)



**Der AK ESG beobachtet und bewertet kontinuierlich die Entwicklungen der europäischen und nationalen Umweltgesetzgebung, insbesondere in den Bereichen Corporate Social Responsibility (CSR), Kreislaufwirtschaft sowie Chemikalien- und Stoffpolitik. Er bündelt die Nachhaltigkeitsinteressen der MedTech-Branche, unterstützt Medizintechnik-Unternehmen bei der Umsetzung zentraler ESG- und Compliance-Anforderungen und fördert den systematischen Austausch mit relevanten Stakeholdern der Gesundheitsversorgung entlang der Wertschöpfungskette.**

Im Jahr 2025 konzentrierte sich der Arbeitskreis insbesondere auf Grüne Beschaffung (GPP), die regulatorischen Schnittstellen zwischen Umweltrecht und MDR sowie die europäische Verpackungsverordnung (PPWR). Zu den wesentlichen Ergebnissen zählen die enge Begleitung der Verordnung für elektronische Gebrauchsanweisungen (eIFU) mit einer erfolgreichen Erweiterung des Anwendungsbereichs sowie die Unterstützung der Gründung und aktive Mitarbeit im DIN-Normungsausschuss zu Ökobilanzen (LCA) von Medizinprodukten.

Zur fachlichen Information und Weiterbildung setzte der Arbeitskreis zahlreiche Maßnahmen um. Dazu gehören die Erstellung neuer sowie die Aktualisierung bestehender → Infoblätter zum Umweltrecht – einschließlich → englischer Übersetzungen –, die Durchführung von Nachhaltigkeitsnetzwerktreffen zu LCA, GPP und PPWR sowie Schulungen zu zentralen Verordnungen. Ergänzend wurden externe Gäste aus Universitätskliniken, Einkaufsgemeinschaften und Beratungsunternehmen in die Sitzungen des Arbeitskreises eingebunden, die wertvolle und praxisnahe Perspektiven beisteuerten.

Mehr Informationen im → [Themenportal Nachhaltigkeit](#).

---

## Politik und Öffentlichkeitsarbeit (AKP)



**Der AKP entwickelt, koordiniert und kommuniziert die politische → MedTech-Positionierung. Er vertritt die Interessen der MedTech-Branche gegenüber politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit.**

Ein zentrales Anliegen des Verbandes ist es, die Versorgung mit Medizinprodukten sicherzustellen sowie wirtschaftlich gute und innovationsfreundliche Rahmenbedingungen für die Medizintechnik-Branche zu schaffen.

Nach der vorgezogenen Bundestagswahl 2025 wurden die Koalitionsverhandlungen intensiv begleitet. Dabei wurde ein wichtiger Erfolg erreicht: Die Medizintechnik wurde erstmals als Leitwirtschaft im Koalitionsvertrag etabliert. Auf dieser Grundlage wurde ein Pharma- und → Medizintechnik-Dialog vom Kanzleramt initiiert, aus dem eine umfassende Medizintechnik-Strategie mit einem Kabinettsbeschluss entstehen soll. Der BVMed war proaktiv in die Arbeitsgruppenphase des Pharma- und Medizintechnik-Dialogs eingebunden und konnte sich in die Anhörungen mit fachlicher Expertise einbringen.

Neben der Erarbeitung von Stellungnahmen und Positionen führt der AKP zahlreiche Gespräche mit Abgeordneten, Vertreter:innen der Bundesregierung und der Ministerien sowie weiteren Stakeholdern. Hierzu wurden verschiedene Gesprächs- und Veranstaltungsformate angeboten.

Darüber hinaus betrafen Themen wie Zollregelungen, Handelsabkommen, Exportbedingungen oder die Harmonisierung technischer Standards viele BVMed-Mitgliedsunternehmen. Zudem hat der BVMed eine Taskforce Zivilschutz ins Leben gerufen, die eine konkrete Position zur Krisenvorsorge und zum Bevölkerungsschutz erarbeitet hat. Zu diesem Thema laufen zahlreiche Gespräche auf Bundes- und Landesebene. Der Arbeitskreis Politik (AKP) unterstützt diese Aktivitäten politisch-strategisch und begleitet die Positionierung des BVMed gegenüber Regierung und Parlament.

Mehr Informationen in den → Positionen und Stellungnahmen.

---

## Recht (AKR)



**Der AKR bearbeitet und diskutiert → Rechtsthemen, die Medizintechnik-Unternehmen in Deutschland beschäftigen, und stellt Informationen in Webinaren, Infoblättern, Broschüren sowie dem jährlichen BVMed-Rechtssymposium zur Verfügung.**

Im Jahr 2025 hat der Arbeitskreis sein Informations- und Austauschangebot konsequent ausgebaut und aktuelle rechtspolitische Entwicklungen auf europäischer wie nationaler Ebene intensiv begleitet. Mit der neu eingeführten monatlichen Webinarreihe „Legal Lunch“ wurde ein einstündiges Format etabliert, das praxisrelevante Rechtsthemen aufgreift und durch begleitende → Fachbeiträge auf der Homepage ergänzt wird. Inhaltlich befassten sich die Webinare unter anderem mit dem Werberecht, dem Instrument für das internationale Beschaffungswesen (IPI) gegen China und möglichen Gegenmaßnahmen, Vertragsgestaltungen im Rahmen von Qualitätssicherungsvereinbarungen (QSV) sowie dem Thema Greenwashing.

Auf politischer Ebene begleitete der AKR insbesondere die Umsetzung der europäischen Produkthaftungsrichtlinie in nationales Recht sowie die geplanten Revisionen des europäischen und nationalen Vergaberechts.

Weitere Arbeitsschwerpunkte lagen auf der rechtssicheren Anwendung von KI-Tools im Arbeitsalltag (AI Literacy) sowie dem Cloud-Einsatz im Gesundheitswesen.

Darüber hinaus organisierte der AKR auch im Jahr 2025 das jährliche → BVMed-Rechtssymposium.

Mehr Informationen im → Themenportal Recht.

---

## Regulatorische Angelegenheiten (AKRA)



**Der AKRA befasst sich mit allen Themen zur Umsetzung der europäischen und nationalen Medizinprodukte-Rechtssetzung → (Regulatorik) und erarbeitet entsprechende Stellungnahmen und Positionen aus Sicht der MedTech-Branche.**

2025 lag der Fokus des AKRA auf der Revision der europäischen Medizinprodukte-Verordnung (MDR). Bis zum konkreten Gesetzesvorschlag der Kommission, der im Dezember 2025 veröffentlicht wurde, befasste sich der AKRA intensiv mit den konkreten Industrieforderungen. Diese wurden im Detail diskutiert und ausgearbeitet, um sie an die Europäische Kommission und das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) zu adressieren.

Zusätzlich zur Arbeit im Arbeitskreis wurden in unterschiedlichen Arbeitsgruppen zu den Themen Klinische Prüfung und Bewertung, „Post-Market-Surveillance“ und Vigilanz sowie Kennzeichnung detaillierte Positionen ausgearbeitet.

Darüber hinaus ermöglichen der Arbeitskreis und seine Arbeitsgruppen einen direkten Austausch zu aktuellen regulatorischen Themen.

Mehr Informationen im → [Themenportal Regulatorik](#).

---

### Stationärer Gesundheitsmarkt (AKS)

**Der AKS setzt sich für eine qualitativ hochwertige Versorgung mit Medizintechnologien im Versorgungsbereich → Krankenhaus ein. Dabei werden Aufgabenstellungen wie Versorgungssicherheit, Innovationen, Investitionen, Beschaffung und Finanzierung thematisiert.**

Die MedTech-Branche trägt mit ihren Produkten und Lösungen tagtäglich zu einer qualitativ hochwertigen und ressourcenschonenden Versorgung im Krankenhaus bei.

Der Fokus der Arbeit des AKS war die enge Begleitung der Krankenhausreform durch Stellungnahmen und Positionen, Veranstaltungen und regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit. Zentrale Forderungen sind dabei: Ergebnis- und Prozessqualität sichern, Leistungsvolumina an die Versorgungsrealität anpassen und ausrichten sowie Investitionen für MedTech fördern.

Der AKS erarbeitete konkrete Hilfestellungen, etwa zum [↓](#) Transformationsfonds. Ergänzend wird ein datengebundenes Ländermonitoring zu den Krankenhausplanungen der Länder und Investitionsvorhaben sowie zur Umsetzung des Transformationsfonds für die Mitglieder bereitgestellt.

Zudem setzt sich der AKS dafür ein, die Potenziale der Medizintechnik als „Booster“ für die Ambulantisierung im Krankenhaus zu nutzen und die kurzfristige Neuregelung der Hybrid-DRGs nach § 115f SGB V nachzuzustieren.

Mehr Informationen im → [Themenportal Krankenhaus](#).

---

## **BVMed-Gremien: Fachbereiche**

Von Endoprothetik über Kreislaufwirtschaft bis hin zu Neurostimulation – fachlich, markt- oder produktspezifisch bis ins kleinste Detail geht es in unseren Fachbereichen. Hier schließen sich unsere Mitglieder mit den gleichen produktspezifischen oder fachlichen Interessen zusammen.

---

### Ärztliche Versorgung & Vergütung (FB Arzt)

Der FB Arzt bietet Raum für alle BVMed-relevanten Themen an der Schnittstelle von MedTech zur ärztlichen Versorgung.

Im Jahr 2025 standen insbesondere die weiteren Schritte der Ambulantisierung im Fokus, darunter Hybrid-DRGs und AOP-Leistungen. Darüber hinaus befasste sich der Fachbereich intensiv mit Rahmenbedingungen der ärztlichen Vergütung, dem Sprechstundenbedarf sowie der Abbildung gesonderter Sachkosten. Ergänzend wurden die künftige Rolle der Pflege in der ärztlichen Versorgung sowie Informations- und Austauschformate für Ärzt:innen als weitere Arbeitsschwerpunkte herausgearbeitet.

---

### Augenchirurgie (FBA)


Der FBA vereint Hersteller und Leistungserbringer aus dem Bereich der Augenchirurgie. Sein Fokus liegt auf der Versorgung von Menschen mit Sehbeeinträchtigungen infolge des Grauen Stars (Katarakt) sowie des Grünen Stars (Glaukom). Das Gremium setzt sich für eine qualitätsgesicherte Versorgung ein und fördert zugleich das Bewusstsein für Betroffene.

2025 lag ein Schwerpunkt des FBA in der Weiterentwicklung der Kampagne „[👁](#) Initiative Grauer Star“, die sich an Patient:innen richtet. Sie informiert neutral und umfassend über die verschiedenen Behandlungsoptionen, einschließlich des Zusatznutzens von Intraokularlinsen. Das Kernstück der Homepage ist die integrierte OP-Zentren-Suche. Die Themen Versorgungsqualität und Awareness werden den Fachbereich im Jahr 2026 noch intensiver begleiten.

---

### Blut (FB Blut)

Der Fachbereich Blut vertritt Medizinprodukte-Hersteller für die Transfusion, Perfusion und Apherese. Er ist aktives Mitglied im Arbeitskreis Blut des Bundesministeriums für Gesundheit.

Der Fachbereich beschäftigt sich mit der Sicherheit von Blutspenden und der zuverlässigen Versorgung mit Blutprodukten sowie mit der Aus- und Weiterbildung des Personals, das mit Blut und Blutprodukten arbeitet. Darüber hinaus positioniert sich der FB Blut zu aktuellen Rahmenbedingungen in  Blut- und Plasmaspendezentren in Deutschland.

---

### **Brachytherapie (FBBT)**



Der FBBT unterstützt die sachgerechte Abbildung und Vergütung der Seed-Therapie bei Prostatakrebs sowohl im stationären als auch im ambulanten Versorgungsbereich. Die Umsetzung erfolgt in enger Kooperation mit medizinischen Anwender:innen und Fachgesellschaften.

---

### **Chemie (FB Chemie)**



Der Fachbereich Chemie befasst sich mit der Chemikaliengesetzgebung, dem Biozidrecht und Sterilisationsthemen.

Im Jahr 2025 lag der Fokus insbesondere auf stoffpolitischen Fragestellungen. Dazu zählen der Genehmigungsprozess und die Einstufung von Ethanol im Biozidrecht sowie aktuelle Beschränkungen und Verbote im Rahmen der Chemikaliengesetzgebung, etwa zu per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS).

---

### **Daten (FB Daten)**



Der Fachbereich Daten beschäftigt sich aus regulatorischer, rechtlicher, technischer und politischer Perspektive mit Fragen der Nutzung und Verarbeitung von → Gesundheitsdaten.

Der Fokus der politischen Arbeit liegt aktuell auf nationalen und europäischen Datengesetzen sowie den dazugehörigen nachrangigen Verordnungen.

---

### **Diabetes (FBD)**



Der FBD setzt sich dafür ein, dass innovative Diabetestechnologien und -therapien allen, die diese benötigen, zeitnah zur Verfügung stehen. Im Fokus stehen der verlässliche Zugang zu modernen Diabeteshilfsmitteln sowie eine qualitativ hochwertige Versorgung von Menschen mit → Diabetes.

Der Fachbereich begleitet die politischen Entwicklungen zur Diabetesversorgung und bringt sich aktiv in relevante Verfahren ein. Besonderes Augenmerk liegt auf der Weiterentwicklung digitaler Versorgungsansätze.

---

### **Endoprothetik-Implantate (FBEI)**



Der FBEI setzt sich für die Sicherstellung der Versorgung mit → Gelenkersatzimplantaten ein. Ein zentrales Thema ist aktuell die Umsetzung der Krankenhausreform in den Bundesländern für die Endoprothetik.

Ziel ist es, Verwerfungen in der Versorgung mit Gelenkersatz und Unfallchirurgie zu vermeiden, ausreichend Versorgungsstandorte zu sichern, eine hohe Versorgungsqualität zu gewährleisten und den demografischen Wandel in der Fallzahlentwicklung zu berücksichtigen.

Im Jahr 2025 wurde zudem die Umsetzung des gesetzlichen Implantateregisters Deutschland (IRD) begleitet. Gleichzeitig wurden Fortschritte in der Zusammenarbeit mit dem seit über 15 Jahren bestehenden Endoprothesenregister Deutschland (EPRD) erzielt: Die Daten aus über drei Millionen Operationen sowie die Auswertungserfahrungen des EPRD sollen weiterhin genutzt werden.

---

### **Erste-Hilfe-Material (FBEH)**



Im FBEH sind Hersteller von → Erste-Hilfe-Materialien und Verbandkästen vertreten, die insbesondere in Kraftfahrzeugen und Betrieben zum Einsatz kommen.

Schwerpunkte der Arbeit sind die Aktualisierung der Materialien in Verbandkästen nach neuen Erkenntnissen der Notfall- und Katastrophenmedizin im Rahmen der nationalen Normungsarbeit sowie Aufklärungsarbeit zum Nutzen des Verbandkastens und zu den Pflichten der Anwender:innen.

---

### **eStandards und Interoperabilität in der Beschaffung (FB eSIB)**



Der Fachbereich eSIB wurde ergänzend zum Forum eStandards gegründet, einer gemeinsamen Initiative von BVMed-Mitgliedsunternehmen und Krankenhaus-Einkaufsgemeinschaften.

Er dient verbandsintern als Bindeglied zu anderen Gremien, etwa zum Arbeitskreis Nachhaltigkeit (AK ESG).

---

#### Fach- und Großhandel für Medizinprodukte (FBFG)

Der FBFG vereint → Fach- und Großhändler mit herstellerübergreifendem, überwiegend medizintechnischem Sortiment.

Im Jahr 2025 lag ein Schwerpunkt der Arbeit auf der Wahrnehmung des Fach- und Großhandels als zentralem Stabilitätsfaktor für die → Versorgungssicherheit. Dafür brachte er sich in den gesundheitspolitischen Diskurs zur Krisenvorsorge des Gesundheitssystems ein und arbeitete heraus, welchen Beitrag Fach- und Großhändler mit ihren Logistik- und Lagerstrukturen für resiliente Versorgungsnetzwerke leisten und wie sie darin gestärkt werden können.

---

#### Homecare (FBHC)

Der FBHC setzt sich mit seinen acht Fokusgruppen für eine starke und qualitätsgesicherte Homecare-Versorgung in der Häuslichkeit ein. Insbesondere vor dem Hintergrund eines weiter steigenden Versorgungsdrucks können → Homecare-Versorger einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der ambulanten pflegerischen sowie der stationären Versorgungsstrukturen leisten.

Im Jahr 2025 stand insbesondere die Rolle von Homecare als integraler Bestandteil moderner Versorgungsstrukturen im Fokus. Der Fachbereich brachte Versorgungskonzepte in den politischen Diskurs ein, in denen qualifizierte Homecare-Mitarbeitende gezielt eingebunden sind, und stärkte die Awareness für die Bedeutung von Homecare für eine patient:innennahe, effiziente Versorgung. Darüber hinaus begleitete der Fachbereich die Digitalisierung der Hilfsmittelversorgung, insbesondere mit Blick auf eVerordnung und TI-Anbindung.

---

#### Infektionsprävention und Infektionskontrolle (FB IPIK)

Der FB IPIK setzt sich dafür ein, die Primärprävention stärker in den Fokus zu rücken – insbesondere mit Blick auf den Infektionsschutz.

Mit diesem Schwerpunkt begleitete der Fachbereich auch 2025 aktuelle Entwicklungen wie Reformprozesse eng – Basis hierfür bildet unter anderem das erarbeitete [↓](#) Faktenpapier „Strategie zur **Sicherung des Infektionsschutzes**“. Zudem setzte sich das Gremium im Bewertungsverfahren von → **Ethanol** dafür ein, dass dieses zu Desinfektionszwecken (Hände- oder Flächendesinfektionsmittel) erhalten bleibt.

Darüber hinaus fördert der Fachbereich Awareness und (Praxis-)Austausch zur Infektionsprävention. Unter [↗](#) **Krankenhausinfektionen.info** werden kostenfreie Schulungsmaterialien und Schaubilder bereitgestellt. Das jährliche → **BVMed-Hygieneforum** bringt über 700 Teilnehmer:innen aus den Bereichen Hygiene, Medizin, Pflege, Politik und Selbstverwaltung zusammen. Ergänzend wurde 2026 das digitale Quartalsformat → **Hygienepulse** ins Leben gerufen.

---

#### Innovative Hilfsmittelversorgung (FB InnovAid)

Der FB InnovAid setzt sich für den Zugang innovativer medizintechnischer Lösungen und Versorgungsprozesse ein, um die Gesundheitsversorgung qualitativ zu verbessern und Versorgungsstrukturen sowie das GKV-System nachhaltig zu entlasten.

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt auf der Identifikation und Analyse innovationshemmender Strukturen beim Zugang neuer Technologien in die Versorgung. Der Fachbereich arbeitet konkrete Lösungsansätze zur Verbesserung der Zugangs- und Bewertungsverfahren aus, insbesondere mit Blick auf das Hilfsmittelverzeichnis. Ziel ist es, Innovationen schneller, transparenter und praxisnäher in die Versorgung zu bringen.

---

#### Kardiale Medizinprodukte (FBKMP)

Der FBKMP vertritt Hersteller von → Herz-Kreislauf-Medizintechnologien und setzt sich für die Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen durch eine bessere Versorgung mit Medizintechnologien ein.

Dabei unterstützt er die Nationale Herz-Allianz sowie die nationale Umsetzung des europäischen Safe-Hearts-Plans. Der Fachbereich engagiert sich insbesondere für die Früherkennung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und für die Erweiterung der Herzuntersuchungen im Rahmen des Check-ups.

---

---

## **Krankenhausfinanzierung – Diagnosis Related Groups (FBDRG)**



Der FBDRG begleitet fachlich die → Krankenhausreform sowie die Weiterentwicklung des aG-DRG-Systems unter Berücksichtigung der sachgerechten Abbildung und Vergütung von Medizintechnologien.

Dazu werden jährlich die Weiterentwicklungsvorschläge aus der Industrie für die OPS- und aG-DRG-Klassifikationen koordiniert und eingereicht. Zudem empfiehlt der Fachbereich den Herstellern einen fiktiven Bundesbasisfallwert.

Darüber hinaus begleitet und kommentiert der Fachbereich das Ambulante Operieren (AOP) im Krankenhaus sowie die sektorengleiche Vergütung (Hybrid-DRG).

---

## **Krankenhausmarkt (FBKHM)**



Der FBKHM bündelt auf Industrieseite branchenspezifische Fragestellungen zu Beschaffung und Logistik in Krankenhäusern und ist Ansprechpartner für Beschaffungsorganisationen.

Der Fachbereich setzt sich für einen wertorientierten Beschaffungsansatz („Value-Based Procurement“, VBP) ein. Mithilfe einer → aktuellen Marktstudie informiert er die Branche über Entwicklungen und Anforderungen.

---

## **Kreislaufwirtschaft (FBKrW)**



Der FBKrW beschäftigt sich mit der europäischen und nationalen Gesetzgebung im Bereich der Kreislaufwirtschaft und bewertet deren Relevanz für die Medizintechnik.

Im Jahr 2025 standen insbesondere der EU Competitiveness Compass, die EU-Verpackungsverordnung (PPWR), die Ökodesign-Verordnung (ESPR) einschließlich des Digitalen Produktpasses (DPP) sowie die Abfallrahmenrichtlinie mit Regelungen zur erweiterten Herstellerverantwortung im Fokus.

Weitere Themen waren der DIN-Normungsausschuss zur Ökobilanzierung von Medizinprodukten (LCA) sowie Fragen zur Aufbereitung von Medizinprodukten.

---

## **Leistungsrecht für Leistungserbringer (FBLL)**



Der FBLL vertieft aktuelle sozial- und vergaberechtliche Fragestellungen.

Im Jahr 2025 lag der Fokus insbesondere auf der Bewertung neuer gesetzlicher Regelungen und aktueller Rechtsprechung mit Auswirkungen auf die → Hilfsmittelversorgung. Der Fachbereich begleitete unter anderem Entwicklungen im Leistungs- und Vertragsrecht, die Weiterentwicklung des Hilfsmittelbegriffs sowie zentrale Gerichtsentscheidungen zur Teilhabe. Zudem unterstützte er den fachlichen Austausch im Rahmen des Sozialrechtstags und der Krankenkassenaustauschforen.

---

## **Methoden- und Nutzenbewertung (FBMNB)**



Der FBMNB befasst sich mit der Methoden- und Nutzenbewertung von Untersuchungs- und Behandlungsmethoden mit Medizinprodukten, mit besonderem Fokus auf die Anforderungen der gesetzlichen Krankenversicherung.

Der Fachbereich begleitet und bewertet die methodischen Aktivitäten der zuständigen Institutionen und führt den Dialog mit relevanten Stakeholdern. Zudem erstellt er Stellungnahmen zu Methodenpapieren des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) und des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA).

Darüber hinaus betreut und evaluiert der Fachbereich die Bewertungsverfahren-Datenbank [BVDData](#).

---

## **Mobilität und Inklusion (FBMI)**



Der FBMI unterstützt Hersteller, deren Medizintechnologien einen Beitrag zu mehr Inklusion leisten und eine selbstbestimmte sowie gleichberechtigte Teilhabe ermöglichen.

Im Jahr 2025 standen, nach der Konstituierung in 2024, der Aufbau und die inhaltliche Schärfung des Fachbereichs im Mittelpunkt. Der FBMI entwickelte ein gemeinsames Selbstverständnis, priorisierte zentrale Themenfelder und arbeitete heraus, wo bestehende Versorgungs- und Zugangsstrukturen aktuell die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen erschweren.

Ziel ist es, das Bewusstsein für diese Herausforderungen zu stärken und Impulse für eine bedarfsgerechte, qualitätsgesicherte Versorgung im Sinne des Rechts auf Mobilität und Teilhabe zu setzen.

---

### Neurostimulation / Neuromodulation (FBNSM)



Der FBNSM wurde 2026 neu konstituiert. Er setzt sich für eine verbesserte Patient:innenversorgung durch den Einsatz → neurostimulativer und neuromodulativer Verfahren in der medizinischen Versorgung ein – unabhängig von der jeweiligen Indikation.

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit soll das Verständnis für die Behandlungsoptionen und deren Funktionsweise verbessert werden. Gleichzeitig soll die Akzeptanz der Therapieoptionen sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich gestärkt werden.

Ziel des Fachbereichs ist es, diese Therapieverfahren für spezifische Patient:innengruppen als „Standard of Care“ zu etablieren. Darüber hinaus unterstützt der FBNSM die Gründung des Deutschen Netzwerks Neuromodulation (DNNM).

---

### Periphere Gefäßmedizin (FBPG)



Der FBPG vertritt Medizintechnologien für das periphere Herz-Kreislauf-System.

Zentrale Themen sind die Erhebung von Post-Market-Daten durch Anwender:innen für die MDR-Zertifizierung, die Anpassung der Empfehlungen zur Verwendung Paclitaxel-beschichteter Medizinprodukte sowie die sachgerechte Abbildung des gefäßmedizinischen Leistungsbereichs im Rahmen der Krankenhausreform.

---

### Robotik in der medizinischen Versorgung (FBRO)



Der FBRO setzt sich für die Verbesserung der Patient:innenversorgung durch die Etablierung robotischer Assistenzsysteme in der medizinischen Regelversorgung ein.

Ziel des Fachbereichs ist es, die Fachöffentlichkeit über die Entwicklungen der → medizinischen Robotik zu informieren.

---

### Therapeutische Apherese (FBTA)



Der FBTA unterstützt Hersteller von Medizintechnologien zur extrakorporalen Blutreinigung sowie die Förderung des  Deutschen Lipidapherese-Registers (DLAR).

Ziel ist der Aufbau einer aussagekräftigen und breiten Datenbasis zur Patient:innenpopulation und Morbidität, zu Absenkraten, behandelten Volumina sowie zu begleitender Medikation und Verträglichkeit. Damit sollen die Verfahren der Lipoproteinapherese als etablierte Therapieform weiter gefestigt werden.

---

### Venöse Zugänge (FBVZ)



Der FBVZ fördert mit seiner Arbeit die individuelle Auswahl von → Kathetern in der ambulanten, häuslichen und stationären Patient:innenversorgung.

Der Fachbereich setzt sich insbesondere für den Einsatz peripher eingeführter zentralvenöser Katheter (PICC) im ambulanten Bereich ein. Thematisiert werden unter anderem die Einreichung eines EBM-Antrags beim Bewertungsausschuss sowie Herausforderungen bei der Abrechnung von Fixierhilfen.

---

### Weichteilgewebe – Soft Tissue Repair Implants (FBSTRI)



Der FBSTRI vertritt Hersteller von Implantaten zur Verstärkung von Weichgewebe mit Schwerpunkt auf der Hernienchirurgie.

Ziel ist eine sachgerechte Abbildung und Vergütung moderner Hernien-Technologien und ihrer Zugangswege sowohl im aG-DRG-System als auch im Hybrid-DRG-System sowie im Ambulanten Operieren. Hierzu tauscht sich der Fachbereich regelmäßig mit Vertreter:innen der Medizin aus der stationären und ambulanten Versorgung aus.

---

### Wirbelsäulenchirurgie – Spine Surgery (FBSC)



Der FBSC unterstützt die Etablierung und sachgerechte Abbildung von Medizintechnologien für die Wirbelsäule in den Klassifikations- und Entgeltkatalogen.

Darüber hinaus steht der Fachbereich im kontinuierlichen Austausch zur Konzeption und Ausgestaltung eines  Wirbelsäulenregisters mit Medizintechnologien mit der  Deutschen Wirbelsäulen-Gesellschaft (DWG). Ergänzend wird eine Marktstatistik zu Wirbelsäulenimplantaten bereitgestellt.

---

## Wundversorgung (FBWV)



Der FBWV setzt sich für eine qualitativ hochwertige, sichere, flächendeckende und ganzheitliche → Wundversorgung ein.

Im Jahr 2025 lag ein zentraler Schwerpunkt auf der weiteren Begleitung der Verbandmittelformulierung. Der Fachbereich setzte sich erfolgreich für eine Verlängerung der Übergangsfrist ein und brachte sich intensiv in den wissenschaftlichen und politischen Diskurs zur Ausgestaltung der Evidenz- und Nutzenbewertung von Wundprodukten ein. Auch arbeitete der FBWV intensiv an einer ↘ Nationalen Wundstrategie sowie an der Stärkung der Rolle von Pflege und Homecare in der Wundversorgung. Darüber hinaus fördert der Fachbereich den interdisziplinären Austausch im Rahmen der Wundversorgung über Veranstaltungs- und Gesprächsformate wie den „Wunddialog“ und „Eine Stunde Wunde“.

---

## Zulieferer (FBZ)



Der FBZ trägt der engen Verbindung zwischen Herstellern und Zulieferern sowie den gestiegenen regulatorischen Anforderungen Rechnung und verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz.

Der Fachbereich befasst sich insbesondere mit Herausforderungen bei der Verfügbarkeit von Zulieferkomponenten für Medizinprodukte, bietet Hilfestellungen zu regulatorischen Fragen und fördert den themen- und technologiebezogenen Austausch.

Im Jahr 2025 wurde auf der BVMed-Webseite ein → Themenportal Zulieferer eingerichtet, das regelmäßig über relevante Entwicklungen informiert.

---

## **Weitere Gremien**

Projekt- und Arbeitsgruppen bearbeiten Themen von zeitlich oder fachlich begrenztem Umfang und dienen der Geschäftsführung, den Arbeitskreisen und Fachbereichen zur sachkundigen Unterstützung auf diesem Gebiet. In unseren Foren und Netzwerken tauschen wir uns zu Fokusthemen aus. Dabei arbeiten wir mit externen Akteur:innen zusammen, um einen noch breiteren Austausch zu ermöglichen.

Eine Auswahl der Projekt- und Arbeitsgruppen sowie Foren und Netzwerke:

---

## AG Adipositas



Die AG Adipositas verfolgt das Ziel einer flächendeckenden, bedarfsgerechten und leitlinienkonformen Versorgung von Patient:innen mit hochgradiger Adipositas.

Die Arbeitsgruppe setzt sich dafür ein, dass die derzeit effektivste Behandlungsmethode – die Adipositas-Chirurgie – von allen Krankenkassen als evidenzbasierter Therapiestandard anerkannt wird. Zudem hat die AG Stellungnahmen zum Disease-Management-Programm (DMP) Adipositas gegenüber dem Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) abgegeben.

---

## AG Automatisierte Externe Defibrillatoren (AED)



Die AG AED setzt sich dafür ein, dass automatisierte externe Defibrillatoren flächendeckend verfügbar sind.

Gemeinsam mit dem Deutschen Wiederbelebungsrat (German Resuscitation Council, GRC) hat die AG ein ↘ Aktionsbündnis initiiert. Ziel ist es, öffentliche Orte verpflichtend mit AEDs auszustatten, ein bundesweites AED-Register einzuführen sowie Bildungsangebote zur → Wiederbelebung zu etablieren.

---

## Arbeitsgruppe Kommunikation (AG KOM)



Die AG KOM ist ein Netzwerk von über 160 Kommunikator:innen der BVMed-Mitgliedsunternehmen.

Hier tauschen sie sich regelmäßig zu gewählten Schwerpunkt- und aktuellen Kommunikationsthemen aus – von Künstlicher Intelligenz in Kommunikation und Marketing über barrierefreie Kommunikation bis hin zu Grafikerstellung. Das Netzwerk dient dem BVMed auch als wichtige Informationsquelle, beispielsweise bei Medienanfragen zu aktuellen Branchenthemen.

---

### AG Lungenkrebscreening



Die AG Lungenkrebscreening setzt sich für den Einsatz der Niedrigdosis-Computertomographie zur [Früherkennung](#) von Lungenkrebs bei Personen mit erhöhtem Risiko, insbesondere bei Rauchenden, ein.

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Klärung der technischen Voraussetzungen für zertifizierte Screening-Zentren sowie auf den Anforderungen an geeignete Geräte. Zudem werden Bezüge zur Krankenhausreform thematisiert, etwa hinsichtlich der Leistungsgruppen sowie der Organisation der Erstbehandlung in Verbindung mit spezialisierten Zentren.

---

### ESG-Netzwerk



Das ESG-Netzwerk dient dem Praxisaustausch zwischen Mitgliedsunternehmen und externen Impulsgebern zu Nachhaltigkeitsthemen.

Im Mittelpunkt stehen Best-Practice-Beispiele aus der MedTech-Branche. Im Jahr 2025 wurden insbesondere folgende Themen mit Expert:innen aus MedTech-Unternehmen, Einkaufs- und Logistikdienstleistern, Umwelt- und Beratungsinstituten sowie Normungs- und Branchenorganisationen aus Deutschland und dem europäischen Umfeld diskutiert: Life Cycle Assessment (LCA), Green Public Procurement (GPP) sowie Kreislaufwirtschaft am Beispiel der europäischen Verpackungsverordnung (PPWR).

---

### Forum eStandards



Das Forum → eStandards ist eine Austauschplattform für BVMed-Mitgliedsunternehmen und Krankenhaus-Einkaufsgemeinschaften zur gemeinsamen Entwicklung und Verbreitung von Empfehlungen für den elektronischen Geschäftsdatenaustausch.

Die Basis der Arbeit bilden → Branchenpapiere mit abgestimmten Empfehlungen, beispielsweise zu elektronischem Datenaustausch (EDI) und elektronischen Rechnungen.

---

### Personalleiterkreis (PLK)



Der Personalleiterkreis (PLK) vereint HR-Expert:innen (Human Resources) der BVMed-Mitgliedsunternehmen und dient als Plattform für Austausch und fachliche Diskussion zu aktuellen Personalthemen.

Im Berichtszeitraum standen insbesondere Themen wie Change-Management, aktuelle Entwicklungen in der Arbeitsrechtsprechung, Datenschutz sowie der Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Unternehmen auf der Agenda.

---

### PRRC-Netzwerk



Das PRRC-Netzwerk ermöglicht den Praxisaustausch zwischen Mitarbeitenden der Mitgliedsunternehmen, die die Rolle der „Verantwortlichen Person nach Artikel 15 MDR“ übernehmen („Person Responsible for Regulatory Compliance“, PRRC).

Im Fokus stehen der fachliche Austausch zu regulatorischen Anforderungen sowie praktische Fragen zur Umsetzung der MDR-Vorgaben in den Unternehmen.



**Akademie**  
des BVMed

## **BVMed-Akademie**

Die BVMed-Akademie ist die zentrale Bildungsplattform des Bundesverbandes Medizintechnologie. Sie steht für praxisnahe, aktuelle und dialogorientierte Weiterbildung in einem zunehmend regulierten und innovationsgetriebenen Marktumfeld.

Die BVMed-Akademie Fach- und Führungskräfte der MedTech-Branche mit gezielten Qualifizierungsangeboten. Ziel ist es, regulatorische Sicherheit zu vermitteln, unternehmerische Handlungskompetenz zu stärken und den interdisziplinären Austausch zwischen Industrie, Versorgungspraxis und weiteren Akteur:innen des Gesundheitswesens zu fördern. Dabei setzt die Akademie auf Formate, die Wissen praxisnah vermitteln und den Dialog über Branchengrenzen hinweg ermöglichen – von kompakten Online-Seminaren über interaktive Workshops bis hin zu Fachkongressen.

*„Gesundheit gemeinsam gestalten – dialogorientiert und partnerschaftlich“*

## Schwerpunkte und Themen 2025

Auch im vierten Jahr ihres Bestehens setzte die BVMed-Akademie auf ein praxisorientiertes Bildungsangebot.

Die Formate reichen von kompakten Online-Seminaren über interaktive Workshops bis hin zu Fachkongressen. Vermittelt werden sowohl regulatorische Grundlagen als auch konkrete Anwendungsbeispiele aus der Unternehmenspraxis.

### Zahlen und Fakten aus 2025

- 69 Events
- 1.709 Teilnehmende
- 93,5 % Weiterempfehlungsquote



Besonders nachgefragte Themen der BVMed-Akademie in 2025.

## Highlight 2025: 11. Homecare-Management-Kongress

Ein Höhepunkt des Jahres war der 11. Homecare-Management-Kongress im September 2025 in Berlin. Die Veranstaltung brachte erneut Expert:innen aus Industrie, Leistungserbringung, Politik und Selbstverwaltung zusammen.

Im Mittelpunkt standen aktuelle Herausforderungen der ambulanten Versorgung, regulatorische Entwicklungen sowie Perspektiven für eine zukunftsfähige Homecare-Struktur in Deutschland. Fachvorträge, Panels und interaktive Diskussionsformate ermöglichten einen intensiven Austausch.

Zum Aktivieren des Videos müssen Sie auf den Button "Video aktivieren" unten klicken. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass nach der Aktivierung Daten an den jeweiligen Anbieter übermittelt werden.

Video aktivieren

## Dialog und Weiterentwicklung

Eine Umfrage unter Teilnehmenden Anfang 2026 zeigt, welche Themen künftig besonders relevant sind:

- Künstliche Intelligenz und Digitalisierung
- Weiter zunehmende regulatorische Anforderungen
- Nachhaltigkeit und Klimawandel
- Versorgung und das Gesundheitssystem

Auf dieser Grundlage wird die BVMed-Akademie ihr Programm bedarfsgerecht weiterentwickeln und an aktuelle Entwicklungen anpassen.



### Vernetzt bleiben

→ Aktuelle Veranstaltungen und Termine der BVMed-Akademie

→ Newsletter der BVMed-Akademie

🔗 [LinkedIn-Profil der BVMed-Akademie](#)

# Institut des BVMed

## BVMed-Institut

Das BVMed-Institut stärkt die evidenzbasierte Positionierung der Medizintechnik-Branche. 2025 stand insbesondere die Aufbereitung von Zahlen, Daten und Fakten zur Innovationskraft der Branche im Mittelpunkt. Dabei lebt die Arbeit des wissenschaftlichen Instituts vom Austausch mit den Fachbereichen und Gremien des BVMed sowie von der Analyse externer Studien und Datenquellen. So können die Besonderheiten von Medizinprodukten in Bewertungsverfahren – etwa im Rahmen von Nutzenbewertung oder EU-HTA – fundiert eingeordnet und sichtbar gemacht werden.

## Wissenslücken schließen

Im Gegensatz zur Pharmaindustrie wird die Medizintechnik in vielen öffentlichen Statistiken bislang nicht als eigenständiger Wirtschaftszweig erfasst. Daten zu Forschungsausgaben, Innovation oder Investitionen sind daher oft nur eingeschränkt verfügbar.

Mit der Publikationsreihe „MedTechAnalysis“ möchte das BVMed-Institut diese Lücke schließen und ein kontinuierliches Monitoring der Branche etablieren. Die → erste Studie analysiert Patentneuanmeldungen der Medizintechnik an europäischen Patentämtern zwischen 2012 und 2022. Die Ergebnisse zeigen die hohe Innovationskraft der Branche: In den Jahren 2020 und 2021 wurden jeweils mehr als 21.000 Patente angemeldet. 2022 ging die Zahl um 12,4 Prozent zurück – die Gründe für diesen Rückgang sind noch zu eruieren, unter anderem durch die Identifizierung von Wachstumsfeldern der Medizintechnik-Branche.

## Mehr Informationen



→ **MedTech Analysis: Patentanmeldungen in der Medizintechnik 2012 bis 2022**



↳ **Infografik: MedTech im EU-Patentverfahren**



↳ **Infografik: Europäisches Patentverfahren nach MedTech-Technologiefeldern**



↳ **Infografik: Jurisdiktionen China, USA, Deutschland und Europäisches Patentverfahren**

### Künstliche Intelligenz (KI) in der Medizinrobotik

Medizinrobotik ist ein kleines, aber hoch innovatives Marktsegment innerhalb der Medizintechnik. KI-gestützte Diagnostiksysteme können etwa bildgebende Verfahren analysieren und Ärzt:innen bei der Erkennung von Krankheitsbildern unterstützen.

Eine Auswertung der Patentneuanmeldungen bei den europäischen Patentämtern bestätigt die Dynamik des Marktsegments: Zwischen 2020 und 2022 wurden jährlich über 300 Patente angemeldet, die sowohl KI- als auch Diagnostikklassifikationen enthalten. 2023 ging die Zahl der Anmeldungen auf 266 zurück. ( [Quelle](#))

## Weiterbildungen zur Nutzenbewertung

Neben Analysen engagiert sich das BVMed-Institut auch in der Wissensvermittlung. Seit 2022 begleitet es Seminare zur Nutzenbewertung medizinischer Innovationen im GKV-System, unter anderem mit Expert:innen des IQWiG.

Für 2026 ist eine Erweiterung des Angebots um Workshops zur evidenzbasierten Medizin geplant. Anhand von Fallbeispielen aus der Medizintechnik werden gemeinsam mit Expert:innen wissenschaftlich fundierte Lösungsansätze erarbeitet.

# Der BVMed

## BVMed-Mitglieder

Als führender Verband der MedTech-Branche in Deutschland fördern und vertreten wir gegenüber Politik und Öffentlichkeit die Belange von über 300 MedTech-Unternehmen. Unsere Mitgliedschaft setzt sich aus deutschen und internationalen Medizintechnik-Herstellern, Zulieferern und Händlern der MedTech-Branche sowie Hilfsmittel-Leistungserbringern und Homecare-Versorgern zusammen. Zusätzlich sind auch andere Verbände Mitglied beim BVMed.

### Liste der Mitglieder

Stand 16. April 2026

#### 0-9

1stQ Deutschland GmbH

#### A

A. Höfer GmbH  
aap Implantate AG  
Abbott GmbH  
Abbott Medical GmbH  
Abena GmbH  
Abiomed Europe GmbH  
Acandis GmbH  
aescOLOGIC GmbH  
Aesculap AG  
ai6 Solutions GmbH  
AKANNI Healthcare GmbH  
AKRUS GmbH & Co. KG  
aktivmed GmbH  
ALCON Deutschland GmbH  
AllCON GmbH  
ALMO-Erzeugnisse Erwin Busch GmbH  
Ambu GmbH  
AMEFA GmbH  
amg International GmbH  
AMPLITUDE GmbH  
Andreas Fahl Medizintechnik-Vertrieb GmbH  
Ansell GmbH  
Arjo Deutschland GmbH  
Arvato Supply Chain Solutions SE  
ASSAmed GmbH  
ATMOS MedizinTechnik GmbH & Co. KG  
Attends GmbH  
audibene GmbH  
auric-direct GmbH  
Avanos Medical Deutschland GmbH

#### B

B. Braun Avitum AG  
B. Braun Avitum Saxonia GmbH  
B. Braun Deutschland GmbH & Co. KG  
B. Braun Melsungen AG

B. Braun SE  
B. Braun Surgical GmbH  
Bausch & Lomb GmbH  
Baxter Deutschland GmbH  
BAYOOMED GmbH  
BD Becton Dickinson GmbH  
Beaver-Visitec International (BVI)  
Beiersdorf AG  
Bentley InnoMed GmbH  
Berlin Heart GmbH  
betaMed GmbH  
BGS Beta-Gamma-Service GmbH & Co. KG  
BioCer Entwicklungs-GmbH  
Biocomposites GmbH  
biolitec biomedical technology GmbH  
Biolitec Research  
Biolitec Vista  
Biomet Deutschland GmbH  
BIOTRONIK SE & Co. KG  
BODE Chemie GmbH  
Bösl Medizintechnik GmbH  
Boston Scientific Medizintechnik GmbH  
Bracco Imaging Deutschland GmbH  
Brainlab SE  
BSN medical GmbH  
BSN-JOBST GmbH  
Bundesverband Medizinischer Auftragsinstitute (BVMA) e.V.

## C

Cardionovum GmbH  
Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH  
Catgut GmbH  
CeCaVa GmbH & Co. KG  
CeGaT GmbH  
CEGLA Medizintechnik GmbH  
Centinel Spine GmbH  
CeramOptec GmbH  
CeramTec GmbH  
Cerus Europe B.V.  
CEyoo GmbH  
Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH  
Christoph Miethke GmbH & Co. KG  
CINOGY GmbH  
Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG  
Coldplasmatech GmbH  
Coloplast GmbH  
Coltène/Whaledent GmbH & Co. KG  
Co-med GmbH & Co. KG  
ConvaTec Germany GmbH  
COOK Deutschland GmbH  
Corcym Deutschland GmbH  
Corin GSA GmbH  
curasan AG  
curea medical GmbH  
Curium Germany GmbH  
CVRx Inc.  
Cytiva Europe GmbH

## D

Danone Deutschland GmbH  
Dansac GmbH  
Darco Europe GmbH  
Dexcom Deutschland GmbH  
Diamed Medizintechnik GmbH  
DIASHOP GmbH  
Dr. Ausbüttel GmbH & Co. KG  
Dr. Butze GmbH & Co. KG

## E

Eckert & Ziegler BEBIG GmbH

Ecolab Deutschland GmbH  
Edwards Lifesciences GmbH  
embecta GmbH  
Enovis Surgical Germany GmbH  
EPflex Feinwerktechnik GmbH  
Essity GmbH  
Eurotape B.V.  
evita.med GmbH  
EvivaMed Handelsgesellschaft mbH  
ewimed GmbH

## **F**

Faber Fachgroßhandel GmbH  
FarStar medical GmbH  
FEG Textiltechnik Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH  
Fidia Pharma GmbH  
Fleima-Plastic GmbH  
Flen Health GmbH  
FLEXEO GmbH  
For Life - Produktions- und Vertriebsgesellschaft für Heil- und Hilfsmittel mbH  
Franz Kalff GmbH  
Fresenius Kabi Deutschland GmbH  
Fresenius Medical Care Deutschland GmbH  
FRESENIUS SE & Co. KGaA  
Freudenberg Medical Europe GmbH  
Fuhrmann GmbH  
Fumetica Medizintechnik GmbH  
Funke Medical GmbH

## **G**

G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG  
GE Healthcare GmbH  
GHD Gesundheits GmbH Deutschland  
GLAUKOS Germany GmbH  
Globus Medical Germany GmbH  
Gore Medical GmbH  
GVS-Großverbraucherspezialisten eG  
GVS-Service GmbH

## **H**

HAEMONETICS GmbH  
HANS HEPP GmbH & Co. KG  
HENRY SCHEIN MEDICAL GmbH  
Heraeus Medical GmbH  
HMT Medizintechnik GmbH  
Hollister Incorporated (Niederlassung Deutschland)  
Holthaus Medical GmbH & Co. KG  
HOMANN-MEDICAL GmbH & Co. KG  
Homburger GmbH  
Hörkonzepte Vertriebs GmbH & Co. KG  
HOYA Surgical Optics GmbH  
Hutny GmbH  
HYpharm GmbH

## **I**

IFM-Gerbershagen GmbH  
implantcast GmbH  
Inspire Medical Systems Europe GmbH  
Insulet Deutschland GmbH  
INTCO Europe GmbH  
Integra GmbH  
Intersurgical Beatmungsprodukte GmbH  
Intrinsic Therapeutics, Inc.  
Intuitive Surgical Deutschland GmbH  
IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG  
iStar Medical SA

## **J**

JenaValve Technology GmbH  
JenCare GmbH

Johann A. Meyer GmbH  
John + Bamberg GmbH & Co. KG  
Johnson & Johnson Medical GmbH  
Johnson & Johnson Vision AMO Germany GmbH  
Juka Pharma GmbH  
Jürgen Reichel GmbH

#### **K**

KAIROS GmbH  
Kaneka Medical Europe N.V. German Branch  
Kaymogyn GmbH  
Keerl GmbH  
Keppel GmbH  
KOB GmbH  
Köder GmbH  
Kraftvoll Technologies GmbH  
KRAMER MT GmbH & Co. KG  
KREWI Medical Produkte GmbH  
KUBIVENT GmbH

#### **L**

Leica Biosystems Deutschland GmbH  
LEINA-WERKE GmbH  
LIBERTAURUM GmbH  
LIGAMED® GmbH  
LivaNova Deutschland GmbH  
Livica GmbH  
Lohmann & Rauscher International GmbH & Co. KG  
Ludwig Bertram GmbH

#### **M**

MAGIC Implants GmbH  
Mainstay Medical GmbH  
MCTeQ GmbH  
MEDCO Vertriebsgesellschaft für medizintechnische Produkte mbH & Co. KG  
medi GmbH & Co. KG  
Medicaroid Europe GmbH  
Medi-Globe Technologies GmbH  
medika Medizintechnik GmbH  
medimex GmbH  
Medipolis Intensiv Care & Service GmbH  
Mediq Deutschland GmbH  
Mediq Diabetes GmbH  
Mediq Holding Deutschland GmbH  
Medtronic GmbH  
Mefama GmbH  
megro GmbH & Co. KG  
Merete GmbH  
Meril GmbH  
Metecon GmbH  
MicroPort CRM GmbH  
MicroPort Scientific GmbH  
Micro-Tech Europe GmbH  
MicuraPharm GmbH  
Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG  
Mölnlycke Health Care GmbH  
mylife Diabetes Care GmbH

#### **N**

NAWA HEILMITTEL GmbH  
neoplas med GmbH  
neuroloop GmbH  
Nevro Germany GmbH  
NOBAMED Paul Danz AG  
NovoCure GmbH  
Novo Klinik-Service GmbH  
NPB Germany GmbH  
NUTRICHEM Diät + Pharma GmbH  
NuVasive Germany GmbH  
Nyxoah SA

**O**

OECHSLER AG (OECHSLERhealth)  
OHST Medizintechnik AG  
Okuvision GmbH  
OMT GmbH & Co. KG  
Onward Medical SA  
OPED GmbH  
Orthopädie Brillinger GmbH & Co. KG  
Orthoscoot GmbH  
Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH  
Ottobock Healthcare Products GmbH  
Ottobock SE & Co. KGaA

**P**

P.J. Dahlhausen & Co. GmbH  
PAJUNK GmbH Medizintechnologie  
PAJUNK Medical Produkte GmbH  
Paradigm Spine GmbH  
PARAM GmbH  
PAUL HARTMANN AG  
Penumbra Europe GmbH  
Permobil GmbH  
PETER BREHM GmbH  
Pexmed GmbH  
pfm medical gmbh  
PHADIMED Pharma-Medica Vertriebs-GmbH  
Philips GmbH Market DACH  
Photocure GmbH  
PMT präzision.medizin.technik. GmbH  
Pohlig GmbH  
Polymedics Innovations GmbH  
POLYTECH Health & Aesthetics GmbH  
Praxis Partner Fachversand für Arzt- und Laborbedarf GmbH  
Precisis GmbH  
PubliCare GmbH  
PulmonX GmbH  
PULSION Medical Systems SE

**Q**

QUESTALPHA GmbH & Co. KG  
Qufora GmbH

**R**

RAUMEDIC AG  
Rayner Surgical GmbH  
rehaVital Gesundheitsservice GmbH  
Resuscitec GmbH  
Ritex GmbH

**S**

S&V Technologies GmbH  
Saluda Medical Germany GmbH  
SAN-Aktiv Homecare GmbH  
SANDER Chemisch-Pharmazeutische Fabrik GmbH  
sangro medical service GmbH  
Sanitätshaus Aktuell AG  
Sanitätshaus Müller Betten GmbH & Co. KG  
Sanitop GmbH  
Santen GmbH  
Schölly Fiberoptic GmbH  
Schülke & Mayr GmbH  
SEM-Plastomed GmbH  
SERAG-WIESSNER GmbH & Co. KG  
servoprax GmbH  
shejoba GmbH  
Shockwave Medical GmbH  
SIGHT SCIENCES GmbH  
SIGNUS Medizintechnik GmbH  
Sirtex Medical Europe GmbH  
Smith & Nephew GmbH  
Solventum Germany GmbH  
speziMED GmbH

Spiggle & Theis Medizintechnik GmbH  
Stäubli Electrical Connectors Essen GmbH  
Stryker GmbH & Co. KG  
Sunrise Medical GmbH  
Symbios Deutschland GmbH  
System SAS France

## T

TapMed Medizintechnik Handels GmbH  
Teleflex Medical GmbH  
Teleon Surgical Vertriebs GmbH  
Terraplasma Medical GmbH  
Terumo Deutschland GmbH  
Therakos Germany GmbH  
Thomas Hilfen für Körperbehinderte GmbH & Co. Medico KG  
tk pharma trade Handelsgesellschaft mbH  
TMH Medizinhandel GmbH & Co. KG  
TransMedics GmbH  
Tutogen Medical GmbH

## U

ulrich GmbH & Co. KG  
URGO GmbH  
URGO Verwaltungsgesellschaft mbH  
URSAPHARM Arzneimittel GmbH

## V

Vantive Health Germany GmbH  
VDMA e. V.  
Venner Medical Deutschland GmbH  
Verband Versorgungsqualität Homecare e. V. (VVHC)  
Vogt GmbH  
VOSTRA GmbH  
VYGON Germany GmbH

## W

W. Söhngen GmbH  
Waldemar Link GmbH & Co. KG  
Wellspect GmbH  
WERO GmbH & Co. KG  
Wilhelm Klein GmbH

## Z

Zech GmbH  
Ziemer Ophthalmology Deutschland GmbH  
Zimmer Biomet Deutschland GmbH  
ZOLL CMS GmbH

---

Alle aktuellen Mitglieder → [hier](#).

## BVMed-Vorstand

Unser Vorstand wurde am 11. April 2024 von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt. Der Vorstand führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung aus und legt Vorschläge vor, um die Ziele des Verbandes zu erreichen.

### Vorsitz

**Mark Jalaß:** Direktor Marketing & Vertrieb ambulanter Bereich & Industrie Deutschland bei Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG



## Stellvertretender Vorsitz

**Dorothee Stamm:** Geschäftsführerin und Government Affairs Director DACH, Medtronic GmbH, **Marc D. Michel:** Sprecher der Geschäftsführung PETER BREHM GmbH (bis Dezember 2025)



## Weitere Vorstandsmitglieder

**Dr. Chima Abuba:** Group CEO, GHD Gesundheits GmbH Deutschland, **Alexia Anapliotis:** Mitgründerin, Inhaberin und CEO, Merete GmbH, **Stefan Geiselbrechtner:** Geschäftsführer OPED GmbH und CEO OPED global, **Manfred Hinz:** Vice President Medical Surgical Business EMEA bei Solventum (ab 2026), **Manuela Hoffmann-Lücke:** Leiterin PAUL HARTMANN DEUTSCHLAND, **Frank Kirchner:** Sprecher der Geschäftsführung B. Braun Deutschland GmbH sowie B. Braun Gesundheitszentren GmbH, **Dr. Hans-Christian Wirtz:** Geschäftsführer Johnson & Johnson MedTech Deutschland, General Manager DePuy Synthes Deutschland, **Dr. Marc-Pierre Möll:** Geschäftsführer BVMed e.V.



Vielen Dank auch unseren Ehrenmitgliedern: Dr. Helmut Leuprecht, Dr. Meinrad Lugan und Dr. Manfred W. Eiff

## BVMed-Geschäftsstelle

### Geschäftsführung

**Dr. Marc-Pierre Möll:** Geschäftsführer | Mitglied des Vorstands, **Miriam Rohloff:** Referentin der Geschäftsführung, **Adina Mayen:** Assistentin Office-Management der Geschäftsführung



## Referat Regulatory Affairs

**Dr. Christina Ziegenberg:** Leiterin Referat Regulatory Affairs | Stellv. Geschäftsführerin BVMed, **Christopher Kipp:** Referent Regulatory Affairs, **Ricarda Sünwoldt:** Assistentin Referat Regulatory Affairs



## Referat Recht

**Dr. Katja Marx:** Leiterin Referat Recht, **Lena Maria Richter:** Referentin Referat Recht



## Referat Kommunikation

**Manfred Beeres:** Leiter Referat Kommunikation | Pressesprecher, **Michelle Klee:** Referentin Kommunikation



## Referat Politik

**Björn Kleiner:** Leiter Referat Politik, **Katja V. Rostohar:** Referentin Politik und Wirtschaftsstatistik, **Ella Straubinger:** Referentin Politik (bis März 2026)



## Referat Industrieller Gesundheitsmarkt

**Olaf Winkler:** Leiter Referat Industrieller Gesundheitsmarkt, **Andre Kindler:** Referent für Ländertätigkeit, **Isabel Knorr:** Referentin Marktzugang und Erstattung, **Olliver Christensen:** Wiss. Hilfskraft BVMed-Methodendatenbank





## Referat Ambulante Gesundheitsversorgung

**Juliane Pohl:** Leiterin Referat Ambulante Gesundheitsversorgung, **Toni Zamzow:** Referent Ambulante Gesundheitsversorgung, **Daniela Tänzer:** Assistentin Referat Ambulante Gesundheitsversorgung



## Referat Digitale Medizinprodukte

**Natalie Gladkov:** Leiterin Referat Digitale Medizinprodukte



## Referat Nachhaltigkeit (ESG)

**Clara Mailin Allonge:** Leiterin Referat Nachhaltigkeit (ESG) *(bis Ende April 2026)*



## Assistenz der Referate

**Antje Burkhardt:** Assistentin der Referate Digitale Medizinprodukte, Nachhaltigkeit und Regulatory Affairs



## Büro Brüssel

Anja Siegemund S.R.L.: Leiterin Büro Brüssel



## Wissenschaftliches Institut des BVMed

Dr. Anne Spranger: Leiterin BVMed-Institut



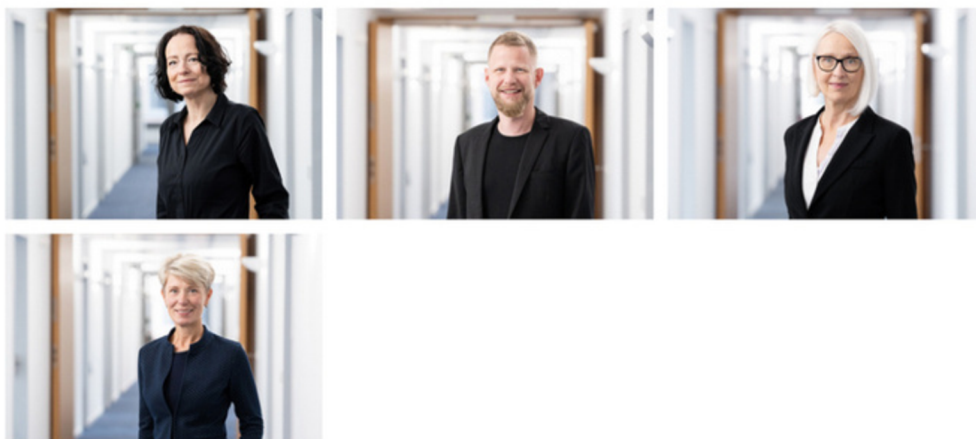
## BVMed-Akademie

Heike Bullendorf: Leiterin BVMed-Akademie, Lisa Gericke: Referentin BVMed-Akademie, Tina Wilke: Referentin BVMed-Akademie



## Geschäftsstelle | Finanzen | HR | Prozesse

Yvonne Röchert: Leiterin Geschäftsstelle | Finanzen | HR | Prozesse, Carol Petri: Leiter Mitglieder | IT-Prozessmanagement (bis September 2025), Barbara Biemann: Koordinatorin der Geschäftsstelle (ab September 2025), Sandra Gill: Assistentin Finanzen & Controlling | Debitoren



## Empfang | Assistenz der Geschäftsstelle

**Steffen Heidrich:** Assistent der Geschäftsstelle | Empfang



Alle Informationen und Kontaktinfos → [hier](#).

### Ihr Kontakt zu uns



**Michelle Klee**  
Referentin Kommunikation  
☎ +49 30 246 255-41  
✉ [klee\(at\)bvmed.de](mailto:klee(at)bvmed.de)



**Manfred Beeres**  
Leiter Kommunikation  
☎ +49 30 246 255-20  
✉ [beeres\(at\)bvmed.de](mailto:beeres(at)bvmed.de)

### Service

- ↩ Seite teilen
- 🔊 Vorlesefunktion
- 🖨 Drucken

### News abonnieren

Sie möchten auf dem Laufenden bleiben?  
Abonnieren Sie unsere kostenlosen Newsletter, E-Mail-Alerts zu unseren Themen oder Pressemeldungen.

**Jetzt abonnieren** →